

IBM SPSS Collaboration and  
Deployment Services Enterprise View  
Driver 5 – Benutzerhandbuch



*Hinweis:* Lesen Sie vor der Verwendung dieser Informationen und des zugehörigen Produkts die allgemeinen Informationen unter Hinweise auf S. 13.

Diese Ausgabe gilt für IBM SPSS Collaboration and Deployment Services 5 und alle nachfolgenden Versionen und Abwandlungen, bis in neuen Ausgaben anderweitig angegeben.

Screenshots von Adobe-Produkten nachgedruckt mit Genehmigung durch Adobe Systems Incorporated.

Screenshots von Microsoft-Produkten nachgedruckt mit Genehmigung durch Microsoft Corporation.

Lizenziertes Material – Eigentum von IBM

© **Copyright IBM Corporation 2000, 2012.**

Eingeschränkte Rechte für Mitarbeiter der US-Regierung – Benutzung, Duplizierung und Veröffentlichung beschränkt durch GSA ADP Schedule-Vertrag mit IBM Corp.

---

# Vorwort

Der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ermöglicht Drittanwendungen den Zugriff auf IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte, die im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository gespeichert sind. Dieses Handbuch beschreibt die Installation und Konfiguration auf allen unterstützten Plattformen. Die Aufgaben, die mit der alltäglichen Nutzung der analytischen Einrichtungen von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services verbunden sind, werden im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Benutzerhandbuch beschrieben.

## **Technischer Support**

Registrierte Kunden von IBM Corp. können den IBM Corp. Technischen Support in Anspruch nehmen. Kunden können sich an den technischen Support wenden, wenn sie Hilfe bei der Arbeit mit IBM Corp.-Produkten oder bei der Installation in einer der unterstützten Hardware-Umgebungen benötigen. Informationen zum Technischen Support finden Sie auf der IBM Corp.-Website unter <http://www.spss.com> oder wenden Sie sich an Ihr regionales Büro, das Sie auf der IBM Corp.-Website unter <http://www.spss.com/worldwide> finden. Beachten Sie, dass Sie nach Ihrem Namen, dem Namen Ihrer Organisation und Ihrer Seriennummer gefragt werden.

## **Kundenmeinungen**

Ihre Meinung ist uns wichtig. Teilen Sie uns bitte Ihre Erfahrungen mit IBM Corp.-Produkten mit. Senden Sie uns eine E-Mail an [suggest@us.ibm.com](mailto:suggest@us.ibm.com) oder schreiben Sie an: SPSS Inc., Attn: Director of Product Planning, 233 South Wacker Drive, 11th Floor, Chicago, IL 60606-6412.

---

# Inhalt

## **1 IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver 1**

Voraussetzungen . . . . .	1
Installation der Windows-Treiber . . . . .	2
Konfiguration des Treibers mit dem Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator. . . . .	3
Datenquellen von Fremdanbietern . . . . .	4
Deinstallation der Windows-Treiber . . . . .	5
Installation der UNIX-Treiber . . . . .	5
Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers . . . . .	6
Konfigurieren von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver	6
Konfiguration nativer Datenquellen . . . . .	8
Deinstallation der UNIX-Treiber . . . . .	9
Hintergrundinstallation . . . . .	9
IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-URL . . . . .	10
Bekannte Einschränkungen . . . . .	12

## **Anhang**

### **A Hinweise 13**

### **Index 16**

# ***IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver***

Der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ermöglicht Drittanwendungen den Zugriff auf IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte, die im IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository gespeichert sind. Die Treiber funktionieren ähnlich wie herkömmliche Datenbank-Treiber, mit der Ausnahme, dass sie nicht direkt eine physische Datenquelle abfragen, sondern eine Daten-Provider-Definition und Application-Ansicht referenzieren. Eine Application-Ansicht bietet eine definierte Tabellen- und Spaltenstruktur; eine Daten-Provider-Definition ordnet die logischen Tabellen und Spalten einer Application-Ansicht denen einer physischen Datenquelle zu.

Informationen zur Arbeit mit IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten finden Sie im *IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Benutzerhandbuch*.

Die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver bietet Treiber für JDBC- und ODBC-Zugriff.

## ***Voraussetzungen***

IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver kann auf den folgenden Betriebssystemen installiert werden.

### ***Windows***

- AIX 7.1
- AIX 6.1
- IBM i v7r1
- IBM i v6r1
- IBM i v5r4
- SLES 10.x (Nur 64-Bit, sowohl bei x64- als auch bei s390x-Prozessoren)
- SLES 11.x (Nur 64-Bit, sowohl bei x64- als auch bei s390x-Prozessoren)
- RHEL 6.x (Nur 64-Bit, sowohl bei x64- als auch bei s390x-Prozessoren)
- RHEL 5.x (32-Bit bei x86, 32- und 64-Bit, sowohl bei x64- als auch bei s390x-Prozessoren)
- HP-UX 11i v3 (nur 64-Bit, bei Itanium-Prozessor)
- Solaris 10 (nur 64-Bit bei SPARC-Prozessor)

- Solaris 9.x (nur 64-Bit bei SPARC-Prozessor)
- Windows Server 2008 R2 64-Bit
- Windows Server 2008 32-Bit
- Windows Server 2008 64-Bit
- Windows Server Standard 2003 R2 32-Bit
- Windows Server Standard 2003 R2 64-Bit
- Windows 7 Enterprise x86
- Windows 7 Professional x86
- Windows 7 Enterprise x64 (32-Bit-Code)
- Windows 7 Professional x64 (32-Bit-Code)
- Windows 7 Enterprise x64 (64-Bit-Code)
- Windows 7 Professional x64 (64-Bit-Code)
- Windows Vista Enterprise x86 SP1
- Windows Vista Business x86 SP1
- Windows Vista Enterprise x64 (32-Bit-Code) SP1
- Windows Vista Business x64 (32-Bit-Code) SP1
- Windows Vista Enterprise x64 (64-Bit-Code) SP1
- Windows Vista Business x64 (64-Bit-Code) SP1
- Windows XP Pro x86 SP3
- Windows XP Pro x64 (64-Bit-Code) SP3
- Windows XP Pro x64 (32-Bit-Code) SP3

Der Treiber benötigt, unabhängig vom Betriebssystem, etwa 100 MB verfügbaren Festplattenspeicher.

## ***Installation der Windows-Treiber***

Um die Windows-Treiber zu installieren, müssen Sie zuerst das aktuelle Windows Data Access Pack von <http://www.spss.com/drivers/client.htm> herunterladen und es installieren. Bei den Beispielen in diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass das Data Access Pack im Standardinstallationsverzeichnis C:\Program Files\SPSSOEM installiert ist. In der Dokumentation zum Data Access Pack finden Sie Installationsanweisungen.

Installieren Sie nach der Installation des Data Access Pack den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver mit einer der folgenden Methoden:

- ▶ Um die Installation vom Installationsmedium vorzunehmen, starten Sie die passende ausführbare Datei für das Betriebssystem im Verzeichnis */EV* von Datenträger 2. Das Installationsprogramm verfügt über zwei Modi: GUI (Grafische Benutzeroberfläche) und Konsole. Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm den GUI-Modus. Sie können jedoch über die Konsole

installieren, indem Sie den Parameter `-i console` zur Befehlszeile für das Starten des Installationsprogramms hinzufügen. Beispiel:

```
setupWindows64-amd64.exe -i console
```

- ▶ IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository kann konfiguriert werden, um die Installation von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver über einen Webbrowser zu ermöglichen. Weitere Informationen finden Sie im Installations- und Konfigurationshandbuch für das Repository. Verwenden Sie nach der Konfiguration des Repositorys folgenden URL, wobei der Wert von `servername` der Name des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository-Servers und `port` die Portnummer des IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Servers ist:

```
http://<servername>:<port>/EVDriverInstaller
```

Folgen Sie den Aufforderungen im Installationsassistenten, um die Treiberinstallation abzuschließen.

## ***Konfiguration des Treibers mit dem Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator***

Einige Anwendungen, wie beispielsweise IBM® SPSS® Modeler, erkennen IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View von Haus aus und können unmittelbar mit den zugehörigen Elementen arbeiten. Wenn Ihre Anwendung jedoch IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View nicht von Haus aus erkennt, müssen Sie den Treiber über den ODBC-Datenquellen-Administrator von Microsoft konfigurieren. Folgende Konfigurationseinstellungen gelten für die IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Implementierung über den Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator.

**Datenquellename:** Geben Sie einen geeigneten Datenquellennamen ein. ODBC-Anwendungen verwenden den Datenquellennamen für Verbindungsanfragen an die Datenquelle. Diese Name wird im Abschnitt Benutzer-DSN des ODBC-Datenquellen-Administrators angezeigt.

**Beschreibung:** Geben Sie eine Datenquellenbeschreibung ein (optional).

**Host:** Geben Sie entweder Name oder IP-Adresse des IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Servers ein, zu dem Sie eine Verbindung herstellen möchten.

**Port.** Geben Sie die Portnummer des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers ein.

**Verbindung zum IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository:** Aktivieren Sie diese Option, um einen Benutzernamen und ein Passwort für das IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository anzugeben und Informationen zu IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten abzurufen (nach Klicken auf Weiter kann darauf zugegriffen werden).

**Benutzername:** Geben Sie einen IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository-Benutzernamen ein. Der Benutzer muss Lesezugriff auf die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte im Repository haben.

**Passwort:** Geben Sie ein Passwort für den angegebenen Benutzernamen ein.

- Klicken Sie auf **Weiter**, um IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-spezifische Objektinformationen auszuwählen.

**Application-Ansicht:** Wählen Sie eine geeignete Application-Ansicht aus der Liste aller Ansichten aus, die momentan im Repository vorhanden sind. Eine Application-Ansicht bietet die Möglichkeit zur Beschränkung der Informationen, die einem Benutzer in einem Tool oder einer Anwendung angezeigt werden, und sie ermöglichen es Systemadministratoren oder Datenexperten, die Ansicht aus der Perspektive einer Anwendung zu betrachten.

**Umgebung:** Im Dropdown-Feld werden alle gültigen Umgebungen aufgelistet. Die Umgebungseinstellung gibt an, welche bestimmten Spalten mit definierten Geschäftssegmenten verbunden werden sollten. Bei Auswahl von **Analytisch** beispielsweise werden nur die Spalten der Application-Ansicht zurückgegeben, die als **Analytisch** definiert sind. Durch die Einstellung werden außerdem die Daten-Provider-Definition-Optionen im Feld **Daten-Provider** gefiltert, sodass nur diejenigen angezeigt werden, die von der ausgewählten Umgebung unterstützt werden.

**Datenanbieter:** Wählen Sie die gewünschte Daten-Provider-Definition aus der Liste aller momentan im Repository vorhandenen aus. Die Daten-Provider-Definition verwaltet die Daten bei jedem Schritt, indem sie logische Spaltendefinitionen in der Application-Ansicht physischen Tabellenspalten in der Kundendatenbank zuordnet. Die Daten-Provider-Definition gibt außerdem die Datenquelle und die Anmeldeinformationen an, die für den Datenzugriff verwendet werden.

**Label:** Im Dropdown-Feld werden alle definierten Beschriftungen für die angegebene Daten-Provider-Definition aufgeführt. Beschriftungen erleichtern die Bestimmung bestimmter IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objektversionen. Beispielsweise kann es zwei Versionen einer bestimmten Enterprise-Ansicht, Application-Ansicht und Daten-Provider-Definition geben. Bei Verwendung von Beschriftungen können Sie beispielsweise die Beschriftung **TEST** für die Version angeben, die in der Entwicklungsumgebung verwendet wird, und die Beschriftung **PRODUCTION** für die in der Produktionsumgebung verwendete Version. Das angegebene Label muss für alle IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekte vorhanden sein.

Informationen zur Arbeit mit IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Objekten finden Sie in der IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Deployment Manager-Dokumentation.

## ***Datenquellen von Fremdanbietern***

Bei der Konfiguration von Datenquellen von Fremdanbietern (z.B. SQL Native Client) sollten folgende Anforderungen beachtet werden, um potenzielle Probleme mit dem IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver zu vermeiden.

- Bei ODBC-Datenquellen müssen sich die referenzierten ODBC-Datenquellennamen (DSN) auf demselben System befinden, auf dem der IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver installiert ist.
- Unabhängig vom Typ (Oracle, SQL Server, DB2 usw.) müssen Sie bei der Konfiguration von DSNs sicherstellen, dass die Option **quoted identifier** aktiviert ist (falls verfügbar).
- Unabhängig vom Typ (Oracle, SQL Server, DB2 usw.) müssen Sie bei der Konfiguration von DSNs die entsprechenden Standard-Datenbankinformationen angeben.

## ***Deinstallation der Windows-Treiber***

So deinstallieren Sie den Windows IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver:

- ▶ Wählen Sie in der Windows-Systemsteuerung das Dialogfeld Software.
- ▶ Wählen Sie den Eintrag IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver aus und klicken Sie dann auf Ändern/Entfernen.
- ▶ Klicken Sie auf Deinstallieren im Dialogfeld des Assistenten, um die Deinstallation abzuschließen.

## ***Installation der UNIX-Treiber***

Um die UNIX-Treiber zu installieren, müssen Sie zuerst das aktuelle UNIX Data Access Pack von <http://www.spss.com/drivers/client.htm> herunterladen und installieren. Sie können das Data Access Pack auch vom Installationsmedium installieren. Bei den Beispielen in diesen Anweisungen wird davon ausgegangen, dass das Data Access Pack im Standardinstallationsverzeichnis `/opt/odbc/` installiert ist. In der Dokumentation zum Data Access Pack finden Sie Installationsanweisungen. Hinweis: Um Treiber zu installieren, müssen Sie über `superuser`-Berechtigung verfügen.

Installieren Sie nach der Installation des Data Access Pack den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver entweder vom Repository-Server oder vom Installationsmedium. Um die Installation von einem Server vorzunehmen, verwenden Sie folgende URL, wobei der Wert von `servername` der Name des IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Servers und `port` die Portnummer des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Servers ist:

```
http://<servername>:<port>/pevdriverinstall
```

Nachdem Sie den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver vom Server heruntergeladen haben, sollten Sie sicherstellen, dass die Treiberdatei ausführbar ist. Prüfen Sie über die Benutzeroberfläche, ob die Datei ausführbar ist, bzw. führen Sie in der UNIX-Shell den Befehl `CHMOD` aus.

Alternativ können Sie bei Verwendung des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Installationsmediums das optische Laufwerk bereitstellen (mounten). Verwenden Sie dazu einen für Ihr System geeigneten Befehl:

- Geben Sie in einer Linux-Umgebung folgenden Befehl ein, wobei `<device>` der Gerätenamen Ihres optischen Laufwerks ist:

```
# mount -r -t iso9660 /dev/<gerät> /mnt/cdrom
```

- Geben Sie in einer HP-UX-Umgebung Folgendes ein:  

```
# mount -f cdrfs <device path> <mount point>
```
- Geben Sie in einer AIX-Umgebung Folgendes ein:  

```
# mount -rv cdrfs <device path> <mount point>
```
- Unter Solaris wird das optische Laufwerk automatisch gemountet.

Die Pakete befinden sich im Verzeichnis */EV* von Datenträger 2.

Das Installationsprogramm verfügt über zwei Modi: GUI (Grafische Benutzeroberfläche) und Konsole. Standardmäßig verwendet das Installationsprogramm den GUI-Modus. Sie können jedoch über die Konsole installieren, indem Sie den Parameter `-i console` zur Befehlszeile für das Starten des Installationsprogramms hinzufügen. Für 23-Bit-Linux lautet der Befehl beispielsweise wie folgt:

```
./setupLinux32-x86.bin -i console
```

Folgen Sie den Aufforderungen im Installationsassistenten, um die Treiberinstallation abzuschließen. Notieren Sie sich den Speicherort, da Sie den Pfad bei der Konfiguration des Treibers manuell angeben müssen. Falls der Installationspfad Leerzeichen enthält (wie beim Standard-Pfad der Fall), muss den Leerzeichen entweder jeweils ein umgekehrter Schrägstrich vorangestellt oder der gesamte Pfad in Anführungszeichen gesetzt werden, wenn er verwendet wird.

## ***Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers***

Die Konfiguration des UNIX ODBC-Treibers umfasst die folgenden beiden allgemeinen Schritte:

- ▶ Konfigurieren von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver
- ▶ Konfiguration nativer Datenquellen

## ***Konfigurieren von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver***

Nach Abschluss der Installation müssen einige manuelle Schritte ausgeführt werden, um die Umgebung einzustellen und den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver beim Treiber-Manager zu registrieren.

- ▶ Das Verfahren zur Einstellung der Umgebung ähnelt dem zur Konfiguration des Data Access Pack. Dazu gehört die Bearbeitung des jeweiligen System- oder Benutzerprofils, damit es einen Aufruf zum 'Sourcen' des pev-Einrichtungsskripts (im Installationsverzeichnis des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver) enthält. Es stehen zwei Einrichtungsskripts zur Verfügung:
  - `pev.sh` – `sh`, `ash`, `bash`, `ksh`, `zsh` (Bourne)
  - `pev.csh` – `csh`, `tcsh` (C-Shell)

Das Sourcen des pev.sh-Einrichtungsskripts ist identisch mit dem Sourcen des odbcs.sh-Einrichtungsskripts des Data Access Pack (das während der Installation des Data Access Pack hinzugefügt wird). Weitere Informationen finden Sie in der entsprechenden DataDirect™ Dokumentation (<http://www.spss.com/drivers/merant.htm>).

*Anmerkung:* Falls sudo zum Starten von IBM® SPSS® Modeler verwendet wird, müssen Sie das Skript pev.sh in Ihrem SPSS Modeler-Startskript sourcen. Das Skript odbcs.sh muss auch gesourced werden. Es ist unter Umständen bereits im SPSS Modeler-Startskript vorhanden. Fügen Sie den Aufruf zum Sourcen des Skripts pev.sh nach dem Aufruf zum Sourcen des Skripts odbcs.sh hinzu. Weitere Informationen finden Sie im *SPSS Modeler ODBC-Installationshandbuch für UNIX*.

- Um sicherzustellen, dass pev.sh korrekt gesourced wird, sourcen Sie das Skript in einer neuen Shell-Sitzung und geben Sie set für Bourne-Shells bzw. env für C-Shells ein. Suchen Sie in der angezeigten Variablenliste nach einer der folgenden Variablen:

Für Linux, Solaris und HP-UX: LD\_LIBRARY\_PATH

Für AIX: LIBPATH

Der Wert für diese Variable sollte Referenzen auf Ihr Installationsverzeichnis für den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver enthalten. Falls keine Referenz enthalten ist, müssen Sie das Shell-Skript unter Umständen bearbeiten, um es an Ihre jeweilige Konfiguration anzupassen.

Das Shell-Skript versucht, eine akzeptable Java JNI-Umgebung zu finden. Es durchsucht die Standardverzeichnisse für die Java-Installation und konfiguriert die Umgebung. Dieser Vorgang kann zeitaufwändig sein. Um die benötigte Zeit zum Sourcen des Shell-Skripts zu verringern, können Sie die Variable PEV\_SHARED\_LIBRARY\_PATH im Skript so einstellen, dass die Suche umgangen wird. Sie sollten diesen Wert unbedingt aus einer vorherigen Skriptausführung kopieren. Neben dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Installationsverzeichnis muss das Skript den Java-Bibliothekspfad enthalten, der zur Ausführung von JNI-Aufrufen nötig ist.

- ▶ Registrieren Sie den IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver beim DataDirect-Treibermanager, indem Sie die Datei odbcsinst.ini in einem Editor Ihrer Wahl bearbeiten. Standardmäßig befindet sich die Datei im Basisverzeichnis des Data Access Pack (/opt/odbc/). Falls das Data Access Pack nicht im Standardverzeichnis installiert wurde, können Sie den Speicherort der Datei odbcsinst.ini durch Prüfen der Umgebungsvariablen ODBCINST ermitteln.
  - Definieren Sie den Installationsort des neuen Treibers, indem Sie folgende Zeile zum Abschnitt odbcsinst.ini der Datei [ODBC Drivers] hinzufügen:

IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver=Installed

- Geben Sie im Treiber-Manager Informationen zum IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver an. Fügen Sie am Ende der Datei odbcsinst.ini folgenden Abschnitt hinzu:

```
[IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver]
Driver=libpev-driver.so
APILevel=1
ConnectFunctions=YYY
```

```
Driver=libpev-driver.so
DriverODBCVer=3.52
FileUsage=0
SQLLevel=1
```

- Speichern Sie die Änderungen und beenden Sie den Editor. Der IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver ist nun vollständig installiert und beim Treiber-Manager registriert. Sie können die Installation mithilfe des Dienstprogramms Data Direct überprüfen, das sich im Verzeichnis /opt/odbc/bin befindet (ivtestlib bei 32-Bit-Installationen, ddtestlib bei 64-Bit-Installationen). Geben Sie über die Befehlszeile den Befehl /opt/odbc/bin/ivtestlib libpev-driver.so ein und drücken Sie die Eingabetaste. Falls dieser Test fehlschlägt, prüfen Sie, ob die ODBC- und IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Skripts in Ihrer Shell-Umgebung korrekt 'gesourced' sind.

## **Konfiguration nativer Datenquellen**

Native Datenquellen müssen erstellt werden, um den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View-Treiber zu verwenden. Datenquellen werden der Datei odbc.ini im Basisverzeichnis des Data Access Pack (/opt/odbc/) hinzugefügt. Bei der Installation der Datei mit dem Data Access Pack wird sie mit Beispiel-Datenquellen für jeden verfügbaren Treiber ausgefüllt. Diese müssen als Vorlagen zur Erstellung einer neuen Datenquelle verwendet werden. Als Beispiel wird im Folgenden ein Eintrag für eine MS SQL Server-Datenquelle aufgeführt:

```
[ODBC Data Sources]
SQLServer Wire Protocol=SPSS 5.2 SQL Server Wire Protocol
```

```
[SQLServer Wire Protocol]
Driver=/opt/odbc/lib/XEmss24.so
Description=SPSS Inc. 6.0 SQL Server Wire Protocol
Address=<SQLServer_host,SQLServer_server_port>
AlternateServers=
AnsiNPW=Yes
ConnectionRetryCount=0
ConnectionRetryDelay=3
Database=<database_name>
FetchTSWTZasTimestamp=0
FetchTWFSasTime=0
LoadBalancing=0
LogonID=
Password=
QuotedId=No
ReportCodepageConversionErrors=0
ReportDateTimeType=0
SnapshotSerializable=0
```

Eine Datenquelle wird in zwei Schritten definiert.

- ▶ Der erste Schritt ist die Definition des Namens und der Beschreibung der neuen Datenquelle. Dies geschieht oben in der Datei, unterhalb der Überschrift [ODBC Data Sources]. Fügen Sie die neue Datenquelle in der Form <DSN>=<description> hinzu. DSN ist der Name, den externe Anwendungen für den Verweis auf die Datenquelle verwenden. description kann Ihnen die Identifizierung und die Unterscheidung verschiedener Datenquellen erleichtern.
- ▶ Im zweiten Schritt werden die treiberspezifischen Einstellungen konfiguriert, indem der Datei `odbc.ini` ein neuer Abschnitt hinzugefügt wird. Die Überschrift des Abschnitts muss mit dem Datenquellennamen übereinstimmen, den Sie bei der Definition der Datenquelle oben in der Datei gewählt haben. Der einzige Eintrag im Konfigurationsabschnitt, der vom System benötigt wird, ist das Treiber-Verzeichnis. In der Regel ist dies der erste Eintrag im Abschnitt. Er folgt der Form `Driver=<driver_location>`. Die verbleibenden Einträge sind treiberspezifisch und eventuell erforderlich, müssen es aber nicht sein.

Nachdem alle nativen Datenquellen definiert sind, können Sie den IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver verwenden.

Falls die Datenquelle mit dem IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver verwendet werden soll, muss im nativen Treiber die Option “quoted identifiers” aktiviert sein. Im oben aufgeführten Beispiel enthält der Treiber des SQL-Servers den Eintrag `QuotedId=No` (Standardwert). Dieser Eintrag muss zu `QuotedId=Yes` geändert werden. Überprüfen Sie Ihre Treiber-Konfigurationsoptionen auf diese Einstellung und beachten Sie, dass der Eintragsname je nach Typ des Treibers abweichen kann.

**Anmerkung:** Der Wert des Parameters `QEWS` wird vom System generiert und darf nicht aus einer vorhandenen Treiberdefinition kopiert werden.

## ***Deinstallation der UNIX-Treiber***

So deinstallieren Sie den UNIX IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver:

- ▶ Wechseln Sie in das Verzeichnis `_uninst` im IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver-Installationsverzeichnis.
- ▶ Rufen Sie `./uninstall` aus dem Verzeichnis `_uninst` auf.
- ▶ Nach Deinstallation des IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver sollten Sie die im Abschnitt [Konfigurieren von IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver](#) hinzugefügten Einstellungen manuell entfernen.

## ***Hintergrundinstallation***

Im Hintergrundmodus kann die Installation ohne Benutzereingriff ausgeführt werden. Installationsparameter werden als Eigenschaftendatei angegeben. Mithilfe dieser Funktion kann die Anwendungsinstallation in umfangreichen Netzwerkumgebungen automatisiert werden. Installationsdatenträger 2 enthält eine Eigenschaftendatei, mit der eine Hintergrundinstallation aktiviert werden kann: `/Administration/<Produktname>/SilentInstallOptions`.

**So verwenden Sie die Optionsdatei:**

- ▶ Kopieren Sie die Optionsdatei vom Medium auf das Zielsystem.
- ▶ Öffnen Sie die kopierte Optionsdatei in einem Texteditor.
- ▶ Ändern Sie die Optionen nach Bedarf. Für einige Optionen ist ein Zeichenkettenwert erforderlich, wohingegen andere, die sich auf Wahlmöglichkeiten im Installationsprogramm beziehen, auf "0" (aus) bzw. "1" (ein) gesetzt werden können.

**So führen Sie eine Hintergrundinstallation durch:**

Führen Sie das Installationsprogramm in der Befehlszeile mit den folgenden Parametern aus:

- `-i silent`, um den Schnittstellenmodus auf "silent" (keine Anzeige einer Benutzeroberfläche) zu setzen
- `-f "<Pfad zur Eigenschaftendatei>"`, um die Eigenschaftendatei anzugeben

Um beispielsweise eine automatische Hintergrundinstallation von IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Driver in einer 32-Bit-Linux-Umgebung durchzuführen, geben Sie folgenden Befehl aus:

```
setupLinux32-x86.bin -i silent -f "<Pfad zur Eigenschaftendatei>"
```

Sie können den absoluten oder relativen Pfad zur Eigenschaftendatei verwenden. Wenn kein Pfad angegeben wird, muss sich die Eigenschaftendatei im selben Verzeichnis wie das Installationsprogramm befinden.

**IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-URL**

IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Enterprise View Die nachstehende Tabelle enthält eine Beschreibung der URL-Parameter für die Verbindung.

Tabelle 1-1  
URL-Parameter

Parametername	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
DSN (nur ODBC)	Erforderlich	Kennzeichnet die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View als eine System-ODBC-Datenquelle.
DRIVER (nur ODBC)	Erforderlich	Treibername.
PEV.HOST (nur ODBC)	Erforderlich	IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services Repository-Host.
PEV.PORT (nur ODBC)	Erforderlich	Die Portnummer für den Zugriff auf das IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Repository des angegebenen Hosts.
UID	Optional	IBM® SPSS® Collaboration and Deployment Services-Benutzer-ID für die Datenquellenverbindung. Bei JDBC kann die Benutzer-ID auch in den Verbindungseigenschaften des Treibers weitergegeben werden.

Parametername	Erforderlich/ Optional	Beschreibung
PWD	Optional	IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Benutzerpasswort. Bei JDBC kann die Benutzer-ID auch in den Verbindungseigenschaften des Treibers weitergegeben werden.
PEV.PROVIDER	Optional	Der Sicherheitsanbieter, der zur Authentifizierung der Verbindung verwendet wird. Falls kein Anbieter oder keine Domain angegeben ist, wird die native IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Sicherheit verwendet.
PEV.SECURE	Optional	Falls eine sichere Verbindung zum Repository erforderlich ist, muss das Flag auf "wahr" eingestellt werden. Die Standardeinstellung ist "falsch".
PEV.DOMAIN	Optional	Aktive Verzeichnis-Domain, die für die Authentifizierung der Verbindung mit dem Repository verwendet wird.
PEV.DESC	Optional	Die Beschreibung der Datenquelle.
PEV.DPD	Erforderlich	Der Repository-Pfad der Daten-Provider-Definition.
PEV.DPD.ID	Erforderlich	Die Repository-ID der Daten-Provider-Definition.
PEV.LABEL	Erforderlich	Die Versionsbezeichnung der Daten-Provider-Definition.
PEV.ENV	Optional	Gibt an, ob eine <i>analytische</i> Umgebung, eine <i>Betriebs</i> -Umgebung oder eine <i>Reporting</i> -Umgebung für Enterprise-Ansicht verwendet werden soll. Die Umgebung sollte unbedingt angegeben werden, da der Standardwert auf der ausgewählten Daten-Provider-Definition basiert und durch den Treiber nicht validiert werden kann.
PEV.AV	Optional	Der Repository-Pfad der Application-Ansicht. Die Application-Ansicht sollte unbedingt angegeben werden, da der Standardwert auf der ausgewählten Daten-Provider-Definition basiert und durch den Treiber nicht validiert werden kann.
PEV.AV.ID	Optional	Die Repository-ID der Application-Ansicht.
PEV.LOG_FILE (nur JDBC)	Optional	Die zu verwendende log4j-Protokolldatei.
PEV.LOG_LEVEL (nur JDBC)	Optional	Die log4j-Protokolltiefe.

Der JDBC-Treiberklassenname lautet *com.spss.pev.driver.jdbc.PEVDriver*. Das Format des JDBC-URL lautet wie folgt:

```
jdbc:pev://<server>:<port>;<parameter>
```

Im Folgenden finden Sie ein Beispiel einer IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-JDBC-URL:

```
jdbc:pev://cds01:8080;PEV.ENV=analytic;PEV.LABEL=LATEST;PEV.DPD=/JONESCORP/DPD;PEV.AV=/JONESCORP/AV
```

Für die IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-ODBC-Verbindung ist es nötig, dass DSN oder DRIVER oder beides angegeben wird. Falls die ODBC-Verbindung unter Verwendung der DSN hergestellt wird, werden alle notwendigen Felder durch die Datenquellenkonfiguration zur Verfügung gestellt. Bei Verwendung einer Treiber-Spezifikation (zum Beispiel wenn IBM SPSS Collaboration and Deployment Services Enterprise View-ODBC-Datenquelle im System nicht konfiguriert ist) müssen alle erforderlichen Felder

durch die Verbindungszeichenkette des Treibers zur Verfügung gestellt werden. Diese Felder sind unter anderem:

- DRIVER
- UID
- PWD
- PEV.HOST
- PEV.PORT
- PEV.DPD und/oder PEV.DPD.ID
- PEV.LABEL

### **Anmerkungen**

- Die Daten-Provider-Definition muss als Repository-Pfad, als Repository-Ressourcen-ID oder als beides angegeben werden. Die Application-Ansicht kann ebenfalls entweder als Pfad oder ID angegeben werden. Wenn die Repository-ID verwendet wird, ist der erwartete Wert der alphanumerische Teil des Objekt-URI, z. B. `ac140f2817f156cd0000011580516f1c802e`. Die Verwendung der Repository-Ressourcen-ID hält die Verbindung bei einer Änderung des Objekt-Repository-Pfads aufrecht. Wenn sowohl Pfad als auch ID an den Treiber weitergegeben werden, versucht er, die ID zu benutzen, und greift auf den Pfad zurück, falls dies fehlschlägt.
- Der Benutzername, der an den Treiber weitergegeben wird, sollte ein sorgsam gebildeter IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Benutzername sein. Wenn kein Anbieter/keine Domain angegeben wird, wird der Benutzer durch die native IBM SPSS Collaboration and Deployment Services-Sicherheit authentifiziert. Bei anderen Sicherheitsanbietern sollte sich das Benutzerfeld im Format `<security provider ID>/<security provider domain>/<user name>` befinden; anderenfalls können einzelne *PEV.PROVIDER*- und *PEV.DOMAIN*-Parameter angegeben werden.

## **Bekannte Einschränkungen**

- ▶ Auf UNIX-basierten Betriebssystemen wird der Datentyp BIGINT als *numeric(19,0)* behandelt, was zu einem Genauigkeitsverlust führen kann.

## **Hinweise**

Diese Informationen wurden für weltweit angebotene Produkte und Dienstleistungen erarbeitet.

IBM bietet die in diesem Dokument behandelten Produkte, Dienstleistungen oder Merkmale möglicherweise nicht in anderen Ländern an. Informationen zu den in derzeit in Ihrem Land erhältlichen Produkten und Dienstleistungen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen IBM-Mitarbeiter vor Ort. Mit etwaigen Verweisen auf Produkte, Programme oder Dienste von IBM soll nicht behauptet oder impliziert werden, dass nur das betreffende Produkt oder Programm bzw. der betreffende Dienst von IBM verwendet werden kann. Stattdessen können alle funktional gleichwertigen Produkte, Programme oder Dienste verwendet werden, die keine geistigen Eigentumsrechte von IBM verletzen. Es obliegt jedoch der Verantwortung des Benutzers, die Funktionsweise von Produkten, Programmen oder Diensten von Drittanbietern zu bewerten und zu überprüfen.

IBM verfügt möglicherweise über Patente oder hat Patentanträge gestellt, die sich auf in diesem Dokument beschriebene Inhalte beziehen. Durch die Bereitstellung dieses Dokuments werden Ihnen keinerlei Lizenzen an diesen Patenten gewährt. Lizenzanfragen können schriftlich an folgende Adresse gesendet werden:

*IBM Director of Licensing, IBM Corporation, North Castle Drive, Armonk, NY 10504-1785, U.S.A.*

Bei Lizenzanfragen in Bezug auf DBCS-Daten (Double-Byte Character Set) wenden Sie sich an die für geistiges Eigentum zuständige Abteilung von IBM in Ihrem Land. Schriftliche Anfragen können Sie auch an folgende Adresse senden:

*Intellectual Property Licensing, Legal and Intellectual Property Law, IBM Japan Ltd., 1623-14, Shimotsuruma, Yamato-shi, Kanagawa 242-8502 Japan.*

**Der folgende Absatz gilt nicht für Großbritannien oder andere Länder, in denen derartige Bestimmungen nicht mit dem dort geltenden Recht vereinbar sind.** INTERNATIONAL BUSINESS MACHINES ÜBERNIMMT FÜR DIE VORLIEGENDE DOKUMENTATION KEINERLEI GEWÄHRLEISTUNG IRGENDWELCHER ART, WEDER AUSDRÜCKLICH NOCH STILLSCHWEIGEND, EINSCHLIESSLICH (JEDOCH NICHT DARAUF BEGRENZT) DER STILLSCHWEIGENDEN GEWÄHRLEISTUNGEN IN BEZUG AUF DIE NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER, AUF HANDELSÜBLICHKEIT ODER DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK. Einige Staaten lassen bei bestimmten Transaktionen keine Ausschlussklauseln ausdrücklicher oder stillschweigender Gewährleistungen zu, sodass diese Erklärung möglicherweise nicht auf Sie zutrifft.

Diese Informationen können technische Ungenauigkeiten oder typografische Fehler enthalten. An den hierin enthaltenen Informationen werden in regelmäßigen Abständen Änderungen vorgenommen, die in spätere Ausgaben der Publikation eingearbeitet werden. IBM kann jederzeit ohne Vorankündigung Verbesserungen und/oder Veränderungen an den in dieser Publikation beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Alle in diesen Ausführungen enthaltenen Verweise auf Websites, die nicht zu IBM gehören, dienen lediglich der Information. Die Nennung bedeutet nicht, dass IBM den Inhalt dieser Websites unterstützt. Das Material auf diesen Websites ist kein Bestandteil des Materials für dieses IBM-Produkt. Sie verwenden diese Websites auf eigene Gefahr.

IBM ist berechtigt, die von Ihnen bereitgestellten Informationen in jeglicher Form zu verwenden bzw. weiterzugeben, die dem Unternehmen geeignet erscheint, ohne dass ihm daraus Verbindlichkeiten Ihnen gegenüber entstehen.

Lizenznehmer dieses Programms, die Informationen dazu benötigen, wie (i) der Austausch von Informationen zwischen unabhängig erstellten Programmen und anderen Programmen und (ii) die gegenseitige Verwendung dieser ausgetauschten Informationen ermöglicht wird, wenden sich an:

*IBM Software Group, Attention: Licensing, 233 S. Wacker Dr., Chicago, IL 60606, USA.*

Diese Informationen sind je nach den entsprechenden Geschäftsbedingungen und in manchen Fällen gegen Zahlung einer Gebühr erhältlich.

Das in diesem Dokument beschriebene lizenzierte Programm und sämtliche dafür verfügbaren lizenzierten Materialien werden von IBM gemäß dem IBM-Kundenvertrag, den Internationalen Nutzungsbedingungen für Programmpakete der IBM oder einer anderen zwischen uns getroffenen Vereinbarung bereitgestellt.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten wurden in einer kontrollierten Umgebung ermittelt. Daher können die unter anderen Betriebsumgebungen erzielten Ergebnisse erheblich abweichen. Einige Messungen wurden möglicherweise an Systemen im Entwicklungsstadium vorgenommen und es besteht keine Garantie, dass spätere allgemein verfügbare Systeme dieselben Messwerte aufweisen. Außerdem wurden einige Messwerte möglicherweise mittels Extrapolation geschätzt. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Die Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten für ihre jeweilige Umgebung überprüfen.

Informationen zu Nicht-IBM-Produkten stammen von den Herstellern dieser Produkte, ihren veröffentlichten Verlautbarungen oder aus anderen öffentlich verfügbaren Quellen. IBM hat diese Produkte nicht getestet und kann daher die Richtigkeit der Angaben zu Leistung und Kompatibilität oder anderer Behauptungen in Bezug auf Nicht-IBM-Produkte nicht bestätigen. Fragen zu den Fähigkeiten von Nicht-IBM-Produkten sind an die Hersteller dieser Produkte zu richten.

Alle Aussagen in Bezug auf die zukünftige Ausrichtung oder die zukünftigen Vorhaben von IBM können ohne Vorankündigung geändert oder widerrufen werden und stellen lediglich Zielsetzungen dar.

Diese Informationen enthalten Beispiele für Daten und Berichte, die in alltäglichen Betriebsabläufen verwendet werden. Um sie möglichst umfassend darzulegen, enthalten die Beispiele Namen von Einzelpersonen, Unternehmen, Marken und Produkten. Alle diese Namen sind frei erfunden und jegliche Ähnlichkeit mit den von einem tatsächlichen Handelsunternehmen verwendeten Namen und Adressen ist rein zufällig.

Bei der Anzeige dieser digitalen Informationsversion sind die Fotografien und Farbillustrationen möglicherweise nicht sichtbar.

**Trademarks**

IBM, das IBM-Logo, ibm.com und SPSS sind Marken von IBM Corporation, die in vielen Ländern weltweit eingetragen sind. Eine aktuelle Liste der IBM-Marken finden Sie im Internet unter <http://www.ibm.com/legal/copytrade.shtml>.

Adobe, das Adobe-Logo, PostScript und das PostScript-Logo sind eingetragene Marken oder Marken von Adobe Systems Incorporated in den USA und/oder anderen Ländern.

Intel, das Intel-Logo, Intel Inside, Intel Inside logo, Intel Centrino, Intel Centrino logo, Celeron, Intel Xeon, Intel SpeedStep, Itanium und Pentium sind Marken oder eingetragene Marken von Intel Corporation oder seinen Tochtergesellschaften in den USA und anderen Ländern.

Linux ist eine eingetragene Marke von Linus Torvalds in den USA und/oder anderen Ländern.

Microsoft, Windows, Windows NT und das Windows-Logo sind Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

UNIX ist eine eingetragene Marke von The Open Group in den USA und anderen Ländern.

Java und alle Java-basierten Marken und Logos sind Marken von Sun Microsystems, Inc. in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Produkt- oder Servicenamen können Marken von IBM oder anderen Unternehmen sein.



---

# ***Index***

Datenquellen von Fremdanbietern, 4

Deinstallation

    UNIX-Treiber, 9

    Windows-Treiber, 5

Installation

    UNIX, 5

    Windows, 2

JDBC Konnektivität, 10

Konfiguration

    Datenquellen von Fremdanbietern, 4

    Microsoft ODBC-Datenquellen-Administrator, 3

    UNIX, 6, 8

legal notices, 13

trademarks, 15

Übersicht, 1

Voraussetzungen, 1